

FREIGERICHTER BUCHT

Weit schweift der Blick vom Nordspessart in die Wetterau und zum Vogelsberg über die »Freigerichter Bucht«. Dort lernen Sie auf dem Kulturweg die Neuseser »Portefeller«, den Azurit aus dem Steinbruch Altenmittlau sowie die Horbacher Michaelskapelle kennen – und noch vieles mehr ...

BIRKENHAINER STRASSE: ROUTE 2 FREIGERICHT



Weglänge ca. 12 km



Auch auf der Spessartkarte des Nürnbergers Paul Pfinzinger (1562/194) sind die fünf Ortsteile der Gemeinde Freigericht eingezeichnet; von oben: Sornborn (Sornborn), Neuses (Neuseß), Altenmittlau (Altmittlau), Bernbach (Berenbach) und Horbach (Harpach). Die Hügelkette »Sülzert« erscheint als »Sultzhartt«.

START: STATION FERNBLICK

Der im Jahr 2000 eröffnete Aussichtsturm am »Fernblick« lädt zu einem ersten Eindruck beim Blick nach Norden auf die Freigerichter Bucht ein. Beim Rundgang bietet dann Station 3 einen 360°-Rundblick einschließlich der Nordspessart-Flanke. Deren Kamm wird an der letzten Station Frohnbügel erreicht (dort kreuzt der Kulturweg »Birkenhainer Straße 1«) und öffnet das Panorama bis zum Odenwald. Gute Aussichten auf dem Kulturweg »Freigerichter Bucht«! Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



157 Azurit, Kupfererz (Horn: 91-4; Größe: 1,7-3,0; Größe/Farbe: blau; Farbe: gelblich, sehr etwas heller; Glas: ohne Spaltstreifen; vorkommen: hochmetallurg. Erzkonzentrat; Erzkonzentrat, unvollständig. Im Bild: langgestrichelte Kristalle auf Dolomit; Fundort: Altenmittlau-Spessart, Vorkategorie 13/14.

Azurit aus Altenmittlau gelangte bis auf eine Briefmarke der Republik Guinea. Das Motiv ähnelt dem eines Azuriten in einem Mineralienlexikon, der aus dem Steinbruch Altenmittlau stammt.

6

FROHNBÜGEL

Vom Frohnbügel haben Sie die Wahl, entweder auf bayerischer Seite den europäischen Kulturweg Birkenhainer Straße 1 »Im Krombacher Landgericht« zu gehen, oder auf der hessischen Seite den europäischen Kulturweg Birkenhainer Straße 2 »Freigerichter Bucht« weiter kennen zu lernen.



NEUSES

Neuses ist die Heimat des Künstlers Adolf Amberg (1874-1913). Er war in den verschiedensten Bereichen gestalterisch tätig: Er entwarf ein Trauungszimmer, einen 3 m hohen repräsentativen Brunnen sowie das Aachener Ratssilber, einen prunkvollen Tafelaufsatz aus Porzellan, für den er zur Weltausstellung 1910 in Brüssel eine Goldmedaille erhielt. Ein charakteristischer Berufszweig für die Neuseser waren die »Portefeller« (von »Portefeuille«), die z. B. Geldbeutel aus Leder herstellten. Der Grund dafür war die räumliche Nähe zu Offenbach, wo sich das Zentrum der deutschen Lederwarenindustrie noch heute befindet. Produziert wird heute jedoch nur noch im Ausland, weshalb es in Neuses auch keine »Portefeller« mehr gibt.



Das Aachener Ratssilber von 1910

2

RUNDBLICK

Von der Station 3 schweift der Blick rundherum auf das Freigericht und darüber hinaus. Im Süden beherrscht die Kette der Spessarthügel das Bild, im Norden reicht der Blick über das Kinzigtal hinaus zur Ronneburg bis in den Vogelsberg. Von hier lassen sich fast alle Kirchtürme der Gemeinde Freigericht sehen: im Süden Neuses, im Osten Horbach, im Norden Altenmittlau und im Westen Sornborn. Rundblicke dieser Art sind im Spessart sehr selten, weshalb auf der Panoramatafel die Namen der sichtbaren Berge und Ortschaften eingezeichnet sind – und darüber hinaus, z.B. von Frankfurt, das hinter den südwestlichen Hügeln liegt.

3

STEINBRUCH ALTENMITTLAU

Auf dem ausgedehnten Gelände des Steinbruchs Schmitt wurde bis 1970 Dolomitmarmor abgebaut und zu Kalk gebrannt, danach als Material für den Straßenbau und zur Herstellung von Düngemitteln verwandt. Bedeutsam ist der Steinbruch für Mineralogen und Geologen wegen seiner über Deutschland hinaus bekannten Fundstelle für das blaue Mineral Azurit. Wegen der gut ausgeprägten Kristalle und des reichen Vorkommens gilt der Steinbruch in Altenmittlau weltweit als eine der wichtigsten Fundstellen und wird in Mineralien-Fachbüchern bevorzugt erwähnt. Sogar auf einer Briefmarke des Staates Guinea in Westafrika findet sich das Abbild eines in Altenmittlau gefundenen Azuritkristalls. Darüber hinaus enthalten hier anstehende Sedimente (Zechsteinkonglomerat) Fossilien von Nadelbäumen (Koniferen) mit Ästen, Zweigen und Zapfen des Typus *Voltzia Hexagona* (Bischoff) Geinitz.

4



Die Freigerichter Kleinbahn verkehrte von 1904 bis 1955 zwischen Gelnhausen und Langensfeld. Sie erschloss das Freigericht für den Personenverkehr sowie für den Transport von Gütern, insbesondere von Sand aus der Grube bei Neuses. Zwischen Altenmittlau und Horbach verläuft der Weg auf der ehemaligen Bahntrasse. Dabei passieren Sie ein übrig gebliebenes Viadukt.



Der Steinbruch Altenmittlau heute (2005) und früher (1965)

Abb. ganz rechts: Azurit



5

HORBACH

Die Anfänge von Horbach gehen zurück bis ins frühe Mittelalter. Zeugnis für dieses hohe Alter ist die Michaelskapelle, die Ende der 1980er Jahre archäologisch untersucht werden konnte. Dabei traten vier unterschiedliche Bauphasen zutage. Der älteste Bau hatte so schmale Fundamente, dass er nicht einmal Fachwerk tragen konnte. Man geht davon aus, dass es einen Holzaufbau trug. Das Alter dieser ersten Konstruktion dürfte in das 12. Jahrhundert verweisen. Der heutige Bau geht auf eine Erweiterung des Jahres 1701 zurück, als der Chor angefügt und durch einen Triumphbogen und eine Stufe deutlich vom Kirchenschiff abgesetzt wurde. Von Horbach führt der Weg entlang des Mühlgrabens bis zur Mariengrotte, die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde.



The 12 km long cultural pathway leads through the southern part of the municipal district of Freigericht, from Fernblick via Neuses to the panoramic viewpoint of Freigerichter Bucht, on to the abandoned quarry of Altenmittlau and from there to the village of Horbach. At the country inn of Frohnbügel it intersects with cultural pathway Birkenhainer Straße 1. Please follow the yellow-on-blue EU boatlet signs.



Le chemin culturel, long de 12 km, vous mène depuis le début au point de vue dit le »Fernblick« devant Neuses, devant la vue panoramique dite la »Freigerichter Bucht«, devant la carrière d'Altenmittlau et devant Horbach, et il traverse la partie sud du pays culturel que représente le »Freigericht«. C'est à Frohnbügel (propriété agricole et auberge) que notre chemin culturel se croise avec celui dit le »Birkenhainer Strasse«. Suivez toujours le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.

